

- Abschiedsvorlesung und neue Publikation von Prof. Andreas Kotte
- aktuelle Produktionen
- Beilage: Kursprogramm 2021

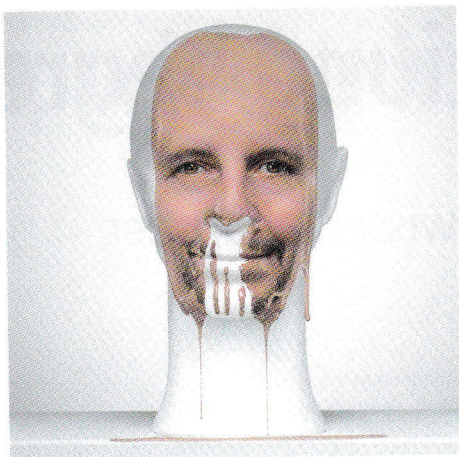
20|11 ● november

theaterzytig

magazin für **theater**interessierte in der schweiz



bild: z-arts.ch



«Ernst zu nehmende
Forschung erkennt man
daran, dass plötzlich zwei
Probleme existieren, wo es vor-
her nur eines gegeben hat.»
— Thorsten Bunde Veblen

Theaterwissenschaft als eine eigenständige, universitäre Disziplin ist noch relativ jung und ging Anfang des 20. Jahrhunderts aus der Germanistik hervor. Die Theaterwissenschaft lässt sich grob in Theatergeschichte, Theorie des Theaters und von Drama, die Dramaturgie und die Theaterästhetik gliedern. Zum Teil kommen dann noch praktische Übungen hinzu. Ein Teilbereich ist die Theaterpädagogik bzw. Theatertherapie, die mit der Vermittlung von Theater-Methoden, aber auch dem Einsatz des Theaters in der Bildungsarbeit und in der Gesellschaft befasst ist. Immer mehr beschäftigt sich aber die Theaterwissenschaft heute natürlich auch mit Themen über das eigentliche Theater hinaus, insbesondere mit Medien wie Film, Fernsehen, Radio und Internet. Die Tätigkeit des universitären Theaterwissenschaftlers teilt sich traditionell in Lehre und Forschung. Während die zu Beginn des 20. Jahrhunderts aus der Literaturwissenschaft hervorgegangene Theaterwissenschaft philologische und historische Forschung betrieb, haben sich im Lauf des Jahrhunderts weitere Forschungsfelder eröffnet wie Architekturgeschichte, Archäologie, Ethnologie des Theaters, und in Zusammenarbeit mit den Sozialwissenschaften auch psychologische oder wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen. Äusserst selten hat man sich aber mit dem Phänomen des Volkstheaters oder der Laienkultur beschäftigt. Zu weit weg schien den Wissenschaftlern in ihrem Elfenbeinturm die Tätigkeit der Dilettanten. Ganz anders war da der Ansatz von Andreas Kotte, mit dem 1992 der erste Lehrstuhl für Theaterwissenschaft in der Schweiz an der Universität Bern besetzt wurde. Bereits nach drei Jahren nahmen er und seine Mitstreitenden das Grossprojekt Theaterlexikon der Schweiz in Angriff, in dem selbstverständlich auch die in der Schweiz stark verwurzelte Amateurtheaterszene mit einbezogen wurde. Zehn Jahre dauerte die Erstellung, das Werk ist in seinem Ursprung ein dreibändiges,

mehrere Kilo schweres Druckerzeugnis, das heute vollständig digitalisiert für alle zugänglich auf dem Internet verfügbar ist. Nichts von Elfenbeinturm also, was da erforscht wurde, sondern Ergebnisse mit Hand und Fuss. Und wer Andreas Kotte kennenlernte, bemerkte stets auch noch die Komponente Herz. Theater in all seiner Vielfalt lag und liegt ihm am Herzen und dafür hat er auch immer wieder Finanzierungsquellen gefunden und sich in unzähligen Gremien für alle Belange des Theaters in der Schweiz und darüber hinaus eingesetzt. Es mag sein, dass die Forschungen und Lehrtätigkeiten an der Universität für den einzelnen Verein irgendwo in der Schweiz nicht konkret etwas gebracht haben. Aber sie haben Grundlagen geschaffen, den Hintergrund der eigenen Tätigkeit zu beleuchten und vor allem, bei den offiziellen Stellen Verständnis und manchmal sogar Anerkennung zu fördern. Das heute Volkskultur selbst beim Bund als unterstützungswürdig erachtet wird, ist nicht zuletzt auch ein Verdienst der langjährigen Tätigkeit der Forschenden in Bern.

Lieber Andreas, im Namen aller herzlichen Dank dafür

PS In eigener Sache: Ich wurde verschiedentlich darauf angesprochen, dass die letzten Ausgaben arg dünn gewesen seien – die vorliegende mit eingeschlossen. Nicht nur die Veranstaltungsinserate fehlen, auch unsere kommerziellen Inserenten machen eine sehr schwierige Zeit durch und müssen sparen. Nur mit der Reduktion auf einen Druckbogen (16 Seiten) kann ich pro Ausgabe rund 1000 Franken Produktionskosten sparen und so das sich abzeichnende Defizit der Theater-Zyting etwas reduzieren. Ich danke herzlich für das Verständnis.

inhalt | november 2020

vorhang ●●●

Foyer	3
Andreas Kotte verabschiedet	4

backstage ●●●

Adressen	8
Kurswesen	8
RVA	9

spotlicht ●●●

Publireportagen	10
Spielpläni	13
Schlussapplaus	14
Impressum	15

termine | kommende

- Ausgabe 20|12**
Redaktionsschluss | 5. November 2020
Erscheinen | 30. November 2020
- Ausgabe 21|01**
Redaktionsschluss | 1. Dezember 2020
Erscheinen | 30. Dezember 2020
- Ausgabe 21|02**
Redaktionsschluss | 5. Januar 2021
Erscheinen | 3. Februar 2021
- Ausgabe 21|03**
Redaktionsschluss | 5. Februar 2021
Erscheinen | 3. März 2021

Titelseite:

Prof. Dr. Andreas Kotte anlässlich seiner
Abschiedsvorlesung

ch Otfried Preussler
stolenrauch



und in Mundart gespielt wird, erzählt über Freundschaft, Mut und Gerechtigkeit. Die Remise-Bühni Jegenstorf bringt unter der Regie von Simon Burkhalter eine der wohl bekanntesten Kindergeschichten des deutschsprachigen Raums auf die Bühne und hat die Geschichte auf rund 60 Minuten kondensiert. Die Kinderstücke der Remise-Bühni Jegenstorf haben sich weit über die Region hinaus einen guten Ruf geschaffen. Die Produktionen bestechen durch ihre aufwendige Machart und die familiengerechte Umsetzung.

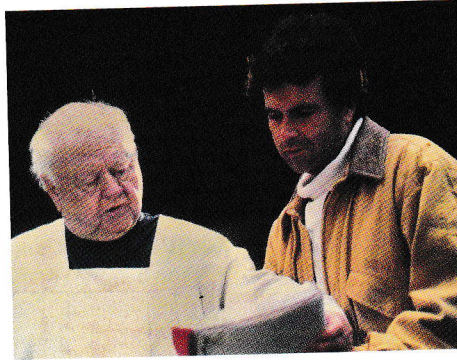
Der Entscheid, trotz aller Widrigkeiten der aktuellen Situation, ein Stück zur Aufführung zu bringen fiel anfangs August, seit da arbeiten viele fleissige Hände im Hintergrund daran, dass Ende Oktober alles für eine märchenhafte Premiere bereit ist. Damit Sie auch in diesem Jahr ohne Angst ins Theater kommen können, hat die Remise-Bühni ein Sicherheitskonzept ausgearbeitet, ausserdem gilt für alle Menschen ab 12 Jahren eine Maskenpflicht, dies wird aber das zauberhafte Gesamterlebnis nicht schmälern. Versprochen! (pd)



Nähere Angaben:
Inserat Seite 13, Spielpläni und
remise.ch

Das Making der brandaktuellen Theater-Farce «Win-Win» von Roger Steinmann

Von Hollywood in die Schweiz



Was macht ein Film-Regisseur/
Produzent/Drehbuchautor wäh-
rend des Covid-19-Lockdowns?

Er überlegt sich, wie er eine 'Message' in anderer Form zum Publikum bringt – wie im Theater. So geschehen mit Film- und Theatermacher Roger Steinmann. Denn seine Dreharbeiten am internationalen Kinofilm «Phony» wurden von der Corona-Pandemie überrollt. Der Dreh des abschliessenden Segments (nach Thailand und der Schweiz) war bereits in Hollywood vorbereitet; Arnold Schwarzenegger war als Ersatz für den überraschend verstorbenen Burt Reynolds für die männliche Hauptrolle, sowie Elke Sommer und Barbara Carrera für die weiblichen, vorgesehen. Aber Ende Februar kam es ja bekanntlich schnell anders – und die Dreharbeiten mussten jäh abgesagt werden. Roger Steinmann hat dann aber nach vorne geschaut und wendete sich einem Theaterstück zu – nach seiner 1988-Kreation «Nume Theater mit em Sunntigsbusuech» das erste Mal wieder beim Theater und in der Schweiz. Und es sollte was aktuelles sein – wie beim Film «Phony», wo die alltägliche Handy-Phon(y)' Manie auf die Schippe genommen wird. So hat sich Steinmann im letzten Frühling bei diversen weltweit ansässigen Freunden über ihre Lebens-Situation während dem Lockdown erkundigt. Ergebnis: Erstaunlicherweise bei allen und an allen Orten hat sich das Misstrauen zum Gegenüber verstärkt. Das psychologisch aufwühlende Thema des Alltags sei Social Distancing – noch vor Covid-19. Alle Befragten kannten Beispiele von vernünftiger Handhabung des Social Distancing – dann aber auch von missbräuchlichen und übertriebenen: Die Farce-Komödie namens «Win-Win» war geboren.

Worum geht es in «Win-Win»?

Und warum dieser Titel?

Die psychischen Auswirkungen des nun durch die Pandemie-Panik angefeuerten

zwischenmenschlichen Misstrauens ist zweifellos ein zeitloses Thema. Genau darum wollte Roger Steinmann dieses Thema auch näher behandeln – jedoch verpackt in einer unterhaltsamen Komödie im Stil der beiden quirlig-überbordenden Screwball-Komödien «The Seven Year Itch» («Das verflixte siebente Jahr»; verfilmt 1955), sowie «Le Diner de Cons» («Dinner für Spinner»; verfilmt 1998). Die Ertere wurde übrigens vom Vorbild, Mentor und persönlichen Bekannten Steinmanns, von Billy Wilder, inszeniert.

Das Thema des Social Distancing wird anhand zweier extremer Lebensweisen behandelt: die eines lebensfrohen, offenen, spontanen, und extrovertierten, sowie im strengen Kontrast dazu die eines verklemmten, bedachten, geregelten, und introvertierten Charakters. Die beiden Hauptpersonen sind die unbekümmerte, liberale, hedonistische Physiotherapeutin, und der überregulierte, risikoaverse, eigenbrötlerische, konservative Verfassungs-Jurist. Die Beiden reagieren zwar ganz unterschiedlich auf Veränderungen, entwickeln sich aber pikanterweise gleich konzilient – bis es zu guter Letzt «Win-Win» heisst: Der Kompromiss des Lebens, der goldene Mittelweg, wird gefunden – süffisant kommentiert von einer Nebenfigur, dem Hauswart Mittelweger. Beide Protagonisten sind als Nachbarn auf der unüblichen Konzeption einer zweigeteilten Bühne zeitgleich sichtbar. Deren unterschiedliche Ansichten zum denselben Handlungspunkt werden so auf komische Weise kontrastiert.

«Win-Win» eignet sich für eine Theatergruppe mit mindestens zwei starken Schauspielern. Diese beiden Rollen sind so ausgelegt, dass sie für alle Altersstufen, zwischen Ende Mitte Zwanzig und rüstigem Alter, und in verschiedenen Variationen, funktionieren; ein beträchtlicher Altersunterschied zwischen den beiden wäre sogar noch von humorvollem Vorteil. Dazu gesellen sich noch fünf Nebenrollen; diese spielen aktiv mit, oder wären auch denkbar als nur 'Off'-Stimmen. Das Stück kann mit relativ einfachem Aufwand hinsichtlich Bühnenbild, Kostüme und Maske aufgeführt werden. (pd)



Nähere Angaben:
Inserat Seite 15, Kontakt:
winwintheater@gmail.com



THEATER
NUSSBAUMEN



Alles nune Grücht!

Komödie von Neil Simon (Originaltitel: Rumors)
Schweizerdeutsch von Peter Rathgeb, Regie Corinne Rathgeb

Samstag, 21. November 2020
14.00 Uhr **Vorpremière**
20.00 Uhr **Première**

Sonntag, 22. November 2020, 14.00 Uhr

Mittwoch, 25. November 2020, 20.00 Uhr

Freitag, 27. November 2020, 20.00 Uhr

Samstag, 28. November 2020, 20.00 Uhr **Dernière**

Türöffnung am Abend um 18.45 Uhr,
am Nachmittag um 13.00 Uhr.

VORVERKAUF

ab Montag, 19. Oktober 2020
Online: www.theater-nussbaumen.ch
Telefonisch: 056 200 84 84
Persönlich: Info Baden, Bahnhofplatz 1, 5400 Baden



impresum | theater-zytig 2020 | 103. Jahrgang
Magazin für Theaterinteressierte in der Schweiz

ISSN 1016-2887
Auflage 2688 Ex. (notariell beglaubigt)

Erscheint 11 mal jährlich
jeweils Anfang des Monats
(Doppelnummer August/September)

herausgeber
Zentralverband Schweizer Volkstheater ZSV

adressänderungen abonnemente, probenummern

Theater-Zytig
Industriestrasse 37
3178 Bösingen
Telefon 031 740 97 90
Telefax 031 740 97 76

eMail abo@theater-zytig.ch

Bei Mutationen bitte Kontrollnummer angeben

redaktions- und inserateadresse

Redaktion Theater-Zytig
Postfach 320
3661 Uetendorf
Telefon 033 345 18 42
eMail redaktion@theater-zytig.ch

Redaktionelle Beiträge, Inserate, Bilder und Daten für den Spielplan bitte direkt an oben stehende Adresse. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder kann keine Haftung übernommen werden. Manuskripte und Fotos werden nicht zurückgesandt.

preise für inserate und beilagen
Verlangen Sie unser Mediablatt
(auch unter www.theater-zytig.ch)

redaktions- | inserateschluss
siehe Editorial auf Seite 3
(in der Regel 5. des Vormonats)

verantwortlich
Hannes Zaugg-Graf (Chefredaktor)

abonnementspreis inland p/a
Fr. 59.- Nichtmitglieder
Fr. 44.- Mitgl. ZSV/angeschl. Verein
Fr. 37.- ab 20 Ex. pro Gruppe
Fr. 22.- statutarisch ganzer Verein
Ausland: Preise auf Anfrage.
Änderungen vorbehalten.

Einzelpreis: Fr. 6.00, Porto n.A.
Preisänderungen vorbehalten. Probenummer gratis, bitte direkt bei neben stehender Adresse anfordern.

copyright

© 2020 by Theater-Zytig.
Alle Rechte vorbehalten. Die Zeitschrift und ihre Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung der Redaktion.

gestaltung und produktion
atelier z-grafx, postgässli 9B, uetendorf
z-grafx.ch

druck
Stämpfli AG, Bern



WIN WIN

Die neue Theater-Farce von Roger Steinmann
über die aktuellen Zeit - für die aktuelle Zeit

«...wirklich grossartiges Stück, brillant geschrieben.»

Enrico Maurer, Verlagsleiter Breuninger AG, Aarau

«...kann nicht warten, es auf der Bühne zu sehen!»

Erika Bachmann-Tännler, Theaterfan, Luzern

«Die Texte sind herrlich!!! Seeeeeehr witzig.

Hat das Zeug zu einem Klassiker!»

Markus Imthurn, Medienfachmann, Vendlincourt/JU

90 Min.; 3 Akte; geringer Aufwand;
Urauf. offen; Profi-Bühnen interessiert;
Zwei Haupt- und Fünf Neben-Rollen;
Alternativ Nebenrollen nur im Off;
Ein Bühnenbild, zwei Räume gleichzeitig

Verlangen Sie eine Text-Probe:

✉ winwintheater@gmail.com

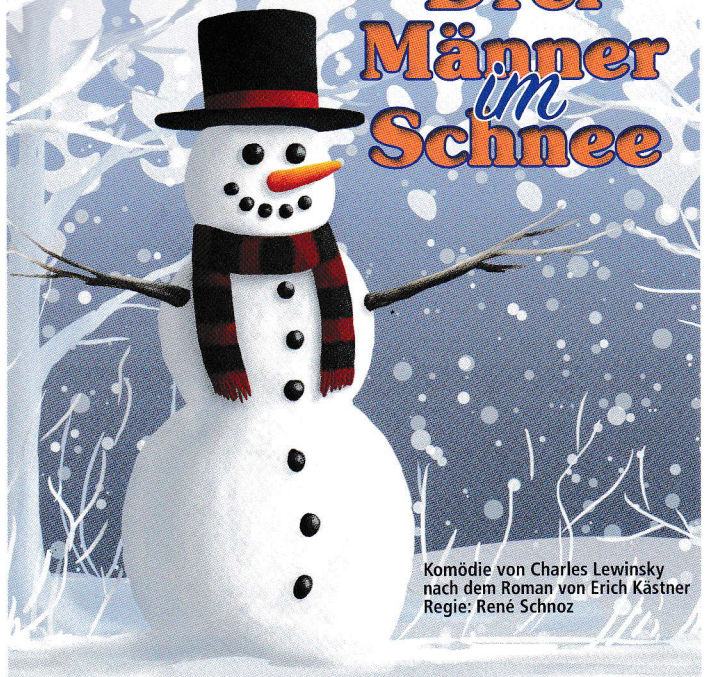
f Win-Win Theater Farce

W Roger Steinmann

AEMTLER BÜHNE
THEATER V. KROBACHER AMT

präsentiert:

Drei Männer im Schnee



Komödie von Charles Lewinsky
nach dem Roman von Erich Kästner
Regie: René Schnoz

14. Nov. - 12. Dez. 2020

Gasthaus zum weissen Rössli, Mettmenstetten

Vorverkauf:

www.aemtlerbuehne.ch

RAIFFEISEN DIAGNOSDATA grafauto.ch BOA MIGROS kulturprozent die Mobiliar

theater zytig

kontaktadressen

zentralpräsident

Peter Keller
Badener Landstrasse 21a, 8197 Rafz
mobile 079 345 22 88
zp@volkstheater.ch



Unterstützt durch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

geschäftsstelle

Eva Rölli-Imgrüth, Sonnsyterain 31, 6048 Horw
fon 052 347 20 90
Telefonisch erreichbar: Mo-Fr von 10-13 Uhr
zsv@volkstheater.ch

aarthe.ch ● kantonalverband aargauer theater

präsidentin Anita Stammach-Bindt, Aargauer Theater, Kantonal-
präsidentin, 5000 Aarau, fon(p) 062 871 94 32 | praesidentin@aarthe.ch
sekretariat Rolf Zimmerli, Eggenacherstr. 13, 4663 Aarburg
fon 062 791 63 48 | sekretariat@aarthe.ch

amathea.ch ● amateurtheater bärn | friburg | wallis

präsidentin Pia Abplanalp, Stockstrasse 27, 3658 Merligen
mobile 079 290 15 87 | praesidium@amathea.ch
sekretariat Rico Hunger, Fellerstrasse 3, 3604 Thun
mobile 077 522 97 22 | info@amathea.ch

bvv | utp | agt ● bündner verband für volkstheater

präsident Alfonso Moser, Wiesenthalstr. 82, 7000 Chur
mobile 079 448 36 46 | alfonso.moser@bvv.ch
sekretariat Maria Schmid-Gadient, Postfach 51, 7001 Chur
mobile 079 237 63 63 | sekretariat@bvv.ch

nws ● regionalverband nordwestschweiz

präsidentin Monika Stohler, Ahornweg 9, 4543 Deitingen
mobile 079 461 66 07 | praesidium@rvnws.ch
sekretariat Franca Giani, Sunnerain 26, 4513 Langendorf
fon 032 623 52 83 | gng-zanusi@bluewin.ch

rva ● regionalverband amateurtheater zürich-glarus

präsident Peter Keller, Badener-Landstrasse 21A, 8197 Rafz
mobile 079 345 22 88 | praesidium@rva.ch
sekretariat Marlies Albrecht, Zürcherstrasse 27c, 8174 Stadel
fon 044 858 18 39 | sekretariat@rva.ch

rvz ● regionalverband zentralschweizer volkstheater

präsident und sekretariat
Steve Volkart, Ennenmatt 30, 6103 Schwarzenberg
fon 041 497 40 20 | praesident@rvz.ch

vov ● verband ostschweizer volkstheater

präsident Hans Rudolf Ehrbar, Gossauerstr. 121, 9100 Herisau
fon 071 352 17 16, mobile 079 266 55 34 | hansrudolf.ehrbar@volkstheater.ch
sekretariat Ilona Hofmeister, Gossauerstr. 117, 9100 Herisau
fon 071 352 37 71 | ilona.hofmeister@volkstheater.ch

● künstlerischer leiter | kurswesen

Zälli Beeler, Luzernerstrasse 213, 6402 Merlischachen
fon 041 850 84 60, mobile 079 465 09 56 | zaelli.beeler@bluewin.ch

● kinder- und jugendtheater | webmasterin

Käthi Janser, Landstrasse 45, 5300 Turgi
mobile 076 343 61 66 | vkj@bluewin.ch

Aus- und Weiterbildung ZSV

Neues Kursprogramm



Als Beilage dieser Theater-Zyting finden Sie das neue Kursprogramm für das Jahr 2021. Genau genommen ist es eigentlich nicht ganz neu, sondern nach dem Coronabedingten Lockdown der Aus- und Weiterbildung in diesem Jahr haben sich die Verantwortlichen entschlossen, das Programm mit zwei Ergänzungen noch einmal wachzuküssen. Aufmerksame Leserinnen

und Leser werden deshalb feststellen, dass auch die Broschüre für einmal nicht völlig neu ist, sondern eine Variation des letztjährigen Programms. Für viele Kursleitenden war der Abbruch der Kurse eine weitere empfindliche Einbusse ihres Einkommens, mit ein Grund, ihnen die Chance im kommenden Jahr noch einmal zu geben. Nutzen Sie diese Chance ebenfalls und lernen Sie viele neue Aspekte des Theaters kennen, indem Sie sich bei einem der Kurse mit den ausgewiesenen Fachleuten möglichst rasch anmelden. Es werden wieder normale Zeiten kommen, wo Sie diese geballte Ladung an Fachwissen nutzen können. Die ersten beiden Kurse stehen bereits vor der Tür.

●●● Technik-Kurs Nr. 3100 | Bühnenmalkurs

Kursleitung Urs Halter
Datum 29./30. Januar 2021
Kursort Alpnach-Dorf
Kurskosten Fr. 270.- inkl. Verpfl. für ZSV-Mitglieder
Fr. 330.- inkl. Verpfl. für Nichtmitglieder
Anmeldeschluss 27. Dezember 2020

●●● Spezial-Kurs Nr. 9000 | Einsatz der Videokamera für die Bühne

Kursleitung André Helfer
Datum 20. Februar 2021
Kursort Lyss/Mörigen
Kurskosten Fr. 185.- inkl. Verpfl. für ZSV-Mitglieder
Fr. 245.- inkl. Verpfl. für Nichtmitglieder
Anmeldeschluss 18. Januar 2021